

Presseinformation

10.07.2023

## **Brucker Fledermäusen auf der Spur Zwischenbilanz im LBV-Projekt Lebensraum Kirche: neue Fledermausquartiere entdeckt / Webcam-Blick auf Turmfalkennachwuchs**

**Puchheim, 10.07.2023 – Ein paar schwarze Krümel oder verdächtige Verfärbungen am Holzbalken – oft sind es nur unauffällige Kleinigkeiten, die auf heimliche Kirchenbewohner hinweisen. Mit fast schon detektivischem Gespür ist der LBV Fürstenfeldbruck seit diesem Winter auf der Suche nach Fledermausspuren in den Kirchen des Landkreises. Mit Teilerfolgen: Zwar konnte der Verband in 13 von 25 kontrollierten Gotteshäusern Fledermausquartiere finden – jedoch noch keine erhoffte Kolonie des Großen Mausohrs. Im Laufe des Julis wird sich zeigen, ob die faszinierenden Nachtjäger diese Standorte auch als Wochenstuben für ihren Nachwuchs nutzen. In den Großnistkästen des LBV ist die Brutsaison von Dohle und Turmfalke bereits seit Mitte April in vollem Gang, erste Jungvögel sind schon ausgeflogen. Wie eine Turmfalkenbrut abläuft, zeigen Aufnahmen einer Webcam aus dem Großnistkasten im Turm der Kirche St. Bartholomäus in Überacker – zu sehen auf [www.fuerstenfeldbruck.lbv.de/falken-webcam](http://www.fuerstenfeldbruck.lbv.de/falken-webcam).**

Mit dem Artenschutzprojekt „Lebensraum Kirche“ möchte der LBV Fürstenfeldbruck den Bestand gefährdeter Fledermausarten im Landkreis erfassen und ihren Schutz verbessern. Nur wenn die Quartiere bekannt sind, lässt sich dieser Lebensraum auch bei Sanierungen oder im Zuge von Taubenabwehrmaßnahmen erhalten. Besonders Arten wie Großes Mausohr, Braunes und Graues Langohr oder auch Zwerg- und Bartfledermaus nutzen die offenen Dachstühle und Türme von Kirchen, die ihnen noch ideale Wohnbedingungen bieten. Kirchen sind zudem begehrte Brutstätten für große Vögel wie Dohle, Turmfalke und Schleiereule. Für diese betreuen Aktive des LBV Fürstenfeldbruck über 140 Großnistkästen im Landkreis und prüfen im Zuge des Projekts mögliche neue Standorte für weitere Kästen. Das Projekt „Lebensraum Kirche“ wird von der **Stiftung der Sparkasse Fürstenfeldbruck** finanziell unterstützt.

### **Jede Kirche eine Überraschung**

Im Laufe der vergangenen Monate konnten Projektleiterin Selina Hemmer, die LBV-Fledermausexpertin Katharina Platzdasch und Aktive des LBV Fürstenfeldbruck ergänzend zu den im Winter kontrollierten Kirchen in Mammendorf und Esting-Olching zusätzliche Gotteshäuser der Pfarrgemeinden Eichenau, Alling, Puchheim und Maisach kontrollieren. Weitere, unter anderem in Fürstenfeldbruck, sollen folgen. Dabei wurden der Dachstuhl und der Turm der Kirchen gründlich nach Spuren in Form von Kotansammlungen und Verfärbungen an den Holzbalken abgesucht. Bei einer Kirche

mussten die Kontrollierenden genau hinsehen: Eingestaubter, grülicher Kot deutete zunächst darauf hin, dass dort wohl keine Fledermäuse mehr wohnen. Bei der weiteren Suche am anderen Ende des Dachstuhls fanden sich dann doch frische Hinterlassenschaften. Die Kontrolle im Sommer wird zeigen, ob dort tatsächlich eine Fledermaus-Wochenstube ist.

„Keine Fledermaus-Spurensuche ist wie die andere, das macht es so spannend“, sagt Selina Hemmer. „Jede Kirche, jeder Turm und jeder Dachstuhl ist anders aufgebaut, man weiß nie, was einen erwartet: kleine enge Wendeltreppen oder eine lange Leiter hoch in den Turm. Ein riesiger Dachstuhl oder klein und verwinkelt. Oftmals entdecken wir noch andere Bewohner wie Spatzen oder Turmfalken. Besonders freuen wir uns natürlich, wenn wir Spuren von Fledermäusen finden.“

Neben diesen besonderen Erlebnissen ist auch die Zusammenarbeit mit den Kirchenverantwortlichen, die großes Interesse an dem Artenschutzthema zeigen, sehr positiv. Zudem unterstützt bei Bedarf die Abteilung Umwelt im Erzbischöflichen Ordinariat München den LBV bei der Kontaktaufnahme zu weiteren Pfarrverbänden in der Region. Wie gut oder schlecht es um den Fledermaus-Bestand im Landkreis Fürstfeldbruck steht, wird sich im Herbst nach Abschluss des Projekts zeigen. Besonders das gefährdete Große Mausohr macht sich bei den Kontrollen noch sehr rar. Bislang ließen sich nur Spuren einzelner Tiere finden, ein Hinweis auf eine Kolonie fehlt derzeit noch. Das Große Mausohr erfüllt das weit verbreitete Bild einer Fledermaus: Sie wohnt im Kirchturm und schläft dort frei hängend im Dachstuhl.

### **Hautnaher Blick in die Kinderstube kleiner Falken**

Erlebnisreich ist auch die Brut des Turmfalkenpaars im Nistkasten der Kirche St. Bartholomäus in Überacker. Hier blickt eine Webcam, installiert und betreut von einem Freiwilligen, in die Kinderstube von sieben kleinen Falken. Seit die Turmfalkeneltern im April den Kasten bezogen haben, verfolgt sie die Brut und Aufzucht der Jungen. Der faszinierende Blick in die Kinderstube im Nistkasten findet sich unter [www.fuerstenfeldbruck.lbv.de/falken-webcam](http://www.fuerstenfeldbruck.lbv.de/falken-webcam).

Insgesamt sind die Großnistkästen im Landkreis derzeit vor allem von Dohlen und Turmfalken gut besetzt. Sobald die genauen Zahlen der Brutsaison vorliegen, lassen sich daraus Rückschlüsse auf den aktuellen Bestand der Arten ziehen. Bis dahin haben vielleicht in dem einen oder anderen Kasten auch Schleiereulen ihren Nachwuchs großgezogen.

---

***Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Interviews:***

***Angelika Dester, PR und Öffentlichkeitsarbeit LBV FFB, E-Mail: [angelika.dester@lbv.de](mailto:angelika.dester@lbv.de), Tel.: 089/ 800 1500.***